Hochschule Düsseldorf
University of Applied Sciences

Fachbereich Elektrotechnik
Department of Electrical Engineering

Wie ist der Ablauf für das Praktikum im Labor Grundlagen der Elektrotechnik (GET 2 / 3)?

- Was ist ein Praktikum?
  Auszug aus der Prüfungsordnung, **§ 25c Praktikum bzw. Projekt (P)**

  Im Praktikum vertiefen die Studierenden unter Anleitung theoretische Kenntnisse, die in anderen Veranstaltungsformen vermittelt wurden, durch experimentelle Untersuchungen bzw. bearbeiten in Gruppen unter Anleitung, jedoch im Wesentlichen selbständig, einen Themenkomplex anhand einer gestellten Aufgabe mit gegebenen Randbedingungen.

- Der erfolgreiche Abschluss des Praktikums (GET2/GET3) ist Voraussetzung für die Zulassung zur GET2-Klausur oder entsprechend der GET3-Klausur (nur PO 2010).

- Der Zeitpunkt und Ort der Anmeldung/Gruppeneinteilung wird im Glaskasten vor dem GET-Labor 05.2.055 und im Internet am Schwarzen Brett (Weblog) bekannt gegeben. Diese Platzvergabe erfolgt persönlich vor Ort und beinhaltet die Termine für die drei Labore GET, Bauelemente und NWG. Durch die gemeinschaftliche Vergabe ist gewährleistet, dass trotz enger zeitlicher Verzahnung der Labore Ihre Termine nicht kollidieren. Unabhängig davon müssen Sie die Praktika zusätzlich auch im OSSC anmelden, sonst kann das Ergebnis später nicht verbucht werden.

- Bei der Anmeldung bekommen Sie die kompletten Versuchsunterlagen für das Semester. Dazu zählt die Laborordnung mit Sicherheitseinweisung. Diese muss zum ersten Labortermin unterschrieben mitgebracht werden! Zu jedem Versuch gibt es die Versuchsanleitung, evtl. Hilfsmaterial und ein Deckblatt. Das Deckblatt ist ausgefüllt zu jedem Termin mitzubringen. Darauf werden die verwendeten Geräte, Testate und ggf. zu korrigierende Aufgaben dokumentiert.

- Jeder Versuch setzt sich zusammen aus Vorkolloquium, Labortermin und Ausarbeitung.

  1. Vorkolloquium
     - ⇨ Dient zur Kontrolle Ihrer Vorbereitung auf den Versuch. Dazu müssen Sie alle Aufgaben aus den Versuchsunterlagen handschriftlich bearbeiten und das Themengebiet im Kern verstanden haben. Während des Termins werden die Aufgaben kontrolliert und das Wissen mündlich abgefragt. Abgeschriebene Antworten aus den Musterlösungen führen zu Ihrem Ausschluss von dem Praktikumsversuch! Ein nachholen des Termins ist nicht möglich. Wenn Sie die Aufgaben selbständig gelöst haben, stellt das Vorkolloquium keine Hürde da. Bei Erfolg bekommen Sie auf Ihrem Deckblatt zu diesem Versuch das Testat zum Vorkolloquium und haben damit die Zulassung zum Labortermin. Zur Vorbereitung des Labortermins empfiehlt es sich, die Aufgabenstellungen durchzulesen und sich Gedanken dazu zu machen. Denn diese Zeit haben Sie während des Labortermins nicht! Je besser Sie vorbereitet sind, umso einfacher kommen Sie mit dem Zeitlimit zurecht.

2. Labortermin

   ⇨ Hier können Sie nur teilnehmen, wenn Sie das Testat für das Vorkolloquium vorlegen können. Sollten noch offene Punkte aus dem Vorkolloquium vorhanden sein und keine Unterschrift vorliegen, sind Sie zum Labor nicht zugelassen und der Versuch wird als Fehlversuch gewertet!
   Während des Labortermins führen Sie die gestellten Aufgaben aus Ihren Versuchsunterlagen durch. Zu Beginn des Versuchs notieren Sie die verwendeten Geräte auf dem Deckblatt, hierzu reicht die Angabe der Gerätekennung (weiße Schilder auf den Geräten). Die aufgenommenen Messwerte und Ergebnisse protokollieren Sie auf mitgebrachten extra Blättern. Diese werden am Ende des Termins als Original abgestempelt und müssen für die Ausarbeitung verwendet werden. Bei Erfolg bekommen Sie auf dem Deckblatt das Labortestat.

3. Ausarbeitung

   ⇨ Die Ausarbeitung muss als Berichtsheft innerhalb der Abgabefrist im Labor oder Büro abgegeben werden. Bei abgeschriebenen Ergebnissen aus den Musterlösungen oder von Kommilitonen (Aufgepasst, unterschiedliche Messwerte!) wird die Ausarbeitung nicht nachgeschaut und führt zu einem Fehlversuch! Regeln zur Erstellung des Heftes sind in dem Dokument “Grundlegende_Regeln_Ausarbeitung_V…“ beschrieben und werden auch konsequent eingefordert! Fristen und Umfang sind in der Laborordnung nachzulesen. Sollten noch Fehler in der Ausarbeitung vorhanden sein, werden diese auf dem Deckblatt vermerkt und eine korrigierte Fassung muss wieder fristgerecht vorgelegt werden. Bei Erfolg bekommen Sie auf Ihrem Deckblatt zu diesem Versuch das Testat zur Ausarbeitung. Der Versuch ist damit abgeschlossen. Sollte die Ausarbeitung nach der dritten Vorlage immer noch fehlerhaft sein, erfolgt ein Nachkolloquium.

4. Nachkolloquium

   ⇨ Das Nachkolloquium sollte eine absolute Ausnahme sein. Sie haben vorher die Möglichkeit mit Unterstützung der studentischen Mitarbeiter und des Laborleiters Ihre Ausarbeitung zu korrigieren! Sollte es dennoch zu einem Nachkolloquium kommen, dann tragen Sie Ihre korrigierten Fehler vor und erklären den thematischen Zusammenhang selbständig!

5. Endtestat

   ⇨ Haben Sie alle Versuche des Semesters mit jeweils drei Testaten (Vorkolloquium, Labor und Ausarbeitung) bestanden, bekommen Sie das Endtestat im OSSC eingetragen. Damit haben Sie die Zulassung zur jeweiligen GET-Klausur, d.h. GET2-Praktikum → GET2-Klausur und GET3-Praktikum → GET3-Klausur (nur PO 2010, ab PO 2016 ist das GET3-Praktikum zum Abschluss des Moduls nötig).

6. Fehlversuch

   ⇨ Wird ein Versuch als Fehlversuch gewertet, verfallen die bis dahin erbrachten Leistungen für diesen Versuch und können erst in einem folgenden Semester komplett nachgeholt werden, in dem dieser wieder angeboten wird.

- Näheres zu Abgabefristen, Regeln und Verhalten finden Sie in der Laborordnung. Diese finden Sie auch auf der Internetseite des Labors.

  Das Labor http://et.fh-duesseldorf.de/e_einr/d_labore/get_emt ist über die eMail-Adresse get.emt@fh-duesseldorf.de zu erreichen.